



► **7.8.034 - InnoVet**

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

Katharina Kanschat

Laufzeit I/19 bis II/25

Bonn Februar 2021

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Telefon: 0228/107-2024

E-Mail: kanschat@bibb.de

Mehr Informationen unter:

www.bibb.de

Projektsprecher/-innen:	Katharina Kanschat
Mitarbeiter/-innen:	Sigrid Bednarz, Sascha Berg, Benjamin Dresen, Sigrid Meiborg-Tausch, Özgür Nalcacioglu, Sabrina Paffrath, Katrin Schmitt, Tatiana Shamarina-Heidenreich, Ralf Vogt, Dominik Wellhäuser

InnoVET ist der Innovationswettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für eine exzellente berufliche Bildung. Attraktivität, Qualität und Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung steigern und neue Lernortkooperationen initiieren: Das sind die Ziele von InnoVET. Die Projekte entwickeln und erproben attraktive und hochwertige Qualifizierungsangebote für die berufliche Bildung. Diese schaffen Anreize für junge Menschen, eine Aus- oder Weiterbildung zu beginnen. Die Qualifizierungsangebote orientieren sich an den Bedarfen der Unternehmen und tragen dazu bei, hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden.

Die Projekte sind breit aufgestellt und in sechs Themenclustern aktiv: Gleichwertigkeit schaffen, Branchen stärken, digitalen Wandel gestalten, Lernortkooperationen ausbauen, Ausbildungsqualität steigern und hybride Bildungsmodelle erproben. Jedes Projekt ist Teil von zwei bis drei Themenclustern.

Das Fördervolumen für den Wettbewerb liegt bei 82 Millionen Euro. Die im Herbst 2020 gestarteten 17 Verbundprojekte mit insgesamt 89 Verbundpartnern haben eine Laufzeit von maximal 48 Monaten. Nach Ende der Förderung sollen die Projektergebnisse im Berufsbildungssystem etabliert werden können. Daher ist der Wissens- und Ergebnistransfer von besonderer Bedeutung.

In den Verbundprojekten haben sich relevante Akteure der beruflichen Bildung zusammengeschlossen: Vertreten sind berufsbildende Schulen, Unternehmen, Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS), Bildungszentren, Beratungsinstitutionen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Bezugsrahmen der Projekte sind Berufe bzw. Fortbildungsregelungen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).